



## Tagungsprogramm

26. MÄRZ 2020

09:15 Ankommen

09:30 Begrüßung

Vortrag  
„Ressourcenorientierte Arbeit  
mit Jungen\*“  
(Peter Bienwald)

11:00 Pause

11:15 Workshops

13:00 Mittagspause  
mit Suppe, Bauernbrot  
und Würstchen

13:45 Workshops

15:15 Ergebnispräsentation

16:00 Ausklang am Lagerfeuer mit Grillwurst

17:00 Tagungsende

## Organisationsteam

Martin Geserich, LK Breisgau-Hochschwarzwald  
Markus Baumgartner, LK Emmendingen  
Rolf Schempp, Stadt Freiburg

## Organisatorisches

### ANMELDUNG

Bitte meldet euch bis zum 14.03.2020 direkt über die Homepage an:

Start » Familien • Bildung » Beratung und Information » Kinder und Jugendliche » [Kreisjugendarbeit](#)

### Tagungsbeitrag:

**50 Euro.** Darin enthalten sind Tagungsgebühr und Verpflegung. Der Betrag muss **bis 14.03.2020** auf folgendes Konto überwiesen werden:

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

**IBAN:** DE61 6805 0101 0002 1003 55

**Buchungsvermerk:** Name des Teilnehmenden,  
Auftrag: L362001, VG: 568570001546

### Tagungsort:

Stiftung WaldHaus Freiburg, Wonnhaldestraße 6,  
79100 Freiburg im Breisgau, Tel.: 0761 89647710

**www.waldhaus-freiburg.de**

Beim Waldhaus gibt es nur sehr begrenzte Parkmöglichkeiten, daher bitten wir um Anreise mit dem ÖPNV oder Fahrrad.

## Ressourcenorientierte Arbeit mit Jungen\*

### Fachtag Jungenarbeit

für Pädagogen/-innen aus  
allen Feldern der Jugendhilfe

26. MÄRZ 2020

Stiftung WaldHaus Freiburg

### Veranstalter

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald  
Landkreis Emmendingen  
Stadt Freiburg



## Vortrag

### Ressourcenorientierte Arbeit mit Jungen\*

In der Arbeit mit Jungen\* scheint es naheliegend, den Zugang zu den Jungen\* über deren Kompetenzen und Möglichkeiten zu entwickeln. Aber ist das wirklich zielführend für ein Jungenarbeitskonzept? Im Input wird erläutert, was ein ressourcenorientierter Zugang zu Jungen\* ist und welche Achtungszeichen hinter diesem Adjektiv stecken.

**Peter Bienwald**, Geschäftsführender Bildungsreferent der Landesfachstelle Jungenarbeit bei der Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.

### Workshop 1: Ressourcenorientierte Arbeit mit Jungen\*

Geschlechterreflektierend mit Jungen\* zu arbeiten ist herausfordernd. Wenn Fachkräfte zu sehr an selbstgesetzten Zielen arbeiten, dann geraten die Jungen\* aus dem Blick. Dabei haben Jungen\* Ressourcen, auf denen Jungenarbeit aufbauen kann. Wie das geschehen kann und welche Reflexionsfragen für eine Haltung in der Jungenarbeit relevant sind beantworten wir in diesem Workshop. Der Workshop eignet sich für erfahrene und unerfahrene Fachkräfte.

**Peter Bienwald**, LAG JUMA Sachsen



### Workshop 2: Jungenarbeit - so kann es gehen ! (Haltung/ Methoden/ Kompetenzen)

In diesem WS wollen wir uns gemeinsam austauschen und auseinandersetzen mit den Grundfragen gendersensibler Pädagogik.

Die Teilnehmenden sollen dabei Sicherheit gewinnen bei Fragen wie: Was bedeutet professionelles Arbeiten für mich? Welche Grundhaltung bedarf es zur Aktivierung der Ressourcen von Jungen? Wie kann es gelingen Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen? Welche Methoden bieten sich an um Kooperation zu ermöglichen? Wie bewahre ich als Begleitender mir eine Sensibilität auch für die „stillen Jungen“.

Gemeinsam im kollegialen Transfer tauschen wir uns über unser Erfahrungen aus wie es gelingen kann; Räume für mitmännliche Begegnung, zu gestalten. Wir erarbeiten Kriterien, wie mit den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen, Räume für Jungen geschaffen werden können, in denen Verantwortung für eigenes Denken und Handeln übernommen wird. Wie Orte entstehen, in denen persönliche Entscheidungen erarbeitet werden können um Rollenstereotypen und andere erstarrten NORMalität zu hinterfragen.

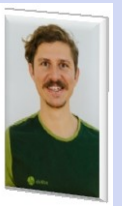
**Florian Hahn**, zertifizierter Jungenarbeiter, Erlebnispädagoge, Trainer, Schreiner, Referent, langjähriger päd. Fachkraft, CoreDynamik-Coach i.A. (dvct-zertifiziert)



### Workshop 3: Erlebnispädagogik in der

Jungenarbeit

Im Workshop wird nach einer Einführung in die Grundlagen erlebnispädagogischen Arbeitens generell ein besonderes Augenmerk auf die Vermittlung von handlungsorientierten Aufgaben und Übungen für die Jungenarbeit gelegt. Dabei werden die unterschiedlichen Methoden nicht theoretisch erarbeitet, sondern mit viel Freude am Erleben auch ganz praktisch selbst erprobt. Wert gelegt wird darauf, Methoden zu vermitteln, die unkompliziert und ohne großen Materialaufwand in der eigenen Arbeit umsetzbar sind. Platz ist auch für Erfahrungsaustausch im Sinne eines „Best Practice“.



**Johannes Nussbächer**, do&be TRAINING GmbH

